

I. Organisatorische, programmatische und  
modelltheoretische Aspekte der  
Regionalplanung

---

Beiträge von A. Semenov  
V.S. Zverev/E.G. Korejscha  
A.G. Granberg  
V. Chichkanov

## I.

Unter den Bedingungen des ausgereiften Sozialismus sind die Probleme der räumlichen Allokation der Produktivkräfte ebenso wichtig wie in den vorhergehenden Stadien des Aufbaus des Sozialismus. Wegen des außerordentlich hohen Niveaus der Produktion ist ihre soziale und wirtschaftliche Bedeutung sogar eher gewachsen. Das Problem der Bildung und Entwicklung nationalwirtschaftlicher und territorialer Produktionskomplexe ist in theoretischer und praktischer Hinsicht charakteristisch für die gegenwärtige Periode.

Die Grundprinzipien, die von der KPdSU im Bereich der räumlichen Allokation der Produktivkräfte verfolgt werden, wurden in den Entscheidungen des XXI., XXII., XXIII., XXIV., XXV. und XXVI. Kongresses der KPdSU ausführlich dargelegt. In diesen Entscheidungen wird die rationale Allokation der Produktionsfaktoren als eine wichtige Bedingungen für die Unterstützung des wirtschaftlichen Fortschritts des Landes erkannt, der die materiell-technische Grundlage des Kommunismus bildet. Neben der Entwicklung der traditionellen Forschungsbereiche, die raumwirtschaftliche Probleme behandeln wie die Wirtschaftsgeographie, die nationale Raumplanung, die Regionalplanung usw., entstand als ein neues Feld der wirtschaftlichen Forschung die Regionalökonomik. Dutzende spezialisierter Wirtschaftsforschungsinstitute sowie eine Anzahl von Hochschulfakultäten haben begonnen, räumliche, regionalwirtschaftliche und sozialökonomische Probleme zu untersuchen. Diese Institutionen sind in verschiedenen Städten und Regionen des Landes lokalisiert und führen Studien auf nationaler, auf Republik- sowie auf örtlicher Ebene durch.

Zweck der Regionalökonomik ist es, theoretische Fragen zu formulieren und zu beantworten, um Lösungen für solche praktischen Probleme zu erarbeiten, die bei der Planung der räumlichen Allokation der Produktivkräfte und der sozialen Organisation der Gesamtwirtschaft auftreten. Die Planung der räumlichen Verteilung der Produktivkräfte über das Territorium des Gesamtstaates und die zielorientierte Entwicklung der Volkswirtschaft in den Unionsrepubliken und den Wirt-

schaftsregionen basiert somit auf multilateralen regionalwirtschaftlichen Studien mit methodologischem und praktischem Anspruch. Um Probleme dieser Art zu lösen, ist die Aufstellung eines allgemeinen theoretischen Konzeptes erforderlich, welches die Ziele für die Strukturverbesserung festlegt und zugleich die wichtigen Entwicklungsrichtungen des Gesamtsystems der Regionen bestimmt. Solche regionalwirtschaftlichen Konzepte werden auf der Basis akzeptierter methodologischer Prinzipien und Voraussetzungen formuliert.

Hinsichtlich der Analyse der räumlichen Ordnung der Volkswirtschaft kann man zwei miteinander verbundene Problemstellungen unterscheiden:

- Wissenschaftliche Prognosen von Prozessen und Trends für die räumliche Verteilung der Produktivkräfte über das Staatsgebiet als Ganzes und einzelne Regionen auf der Basis der bestehenden Verteilung der natürlichen Ressourcen, der Bevölkerung sowie der sonstigen natürlichen Gegebenheiten einerseits und der Vorstellungen über das notwendige Ausmaß der Verfügbarkeit produktiver und sonstiger Faktoren, die den wissenschaftlich-technischen Fortschritt im Rahmen des Planungshorizontes bestimmen andererseits;
- Wissenschaftliche Bewertung der wirtschaftlichen und soziokulturellen Entwicklung in den verschiedenen Regionen unter angemessener Berücksichtigung der unterschiedlichen natürlichen Gegebenheiten und der Niveaus des wirtschaftlichen Wachstums.

Aufgrund solcher Untersuchungen können regionsspezifische Besonderheiten der Wirtschaftsstruktur, zweckmäßige Spezialisierungseinrichtungen für die Produktion und die Entwicklung von Dienstleistungsbereichen sowie für die Investition in Infrastruktureinrichtungen festgelegt werden.

## II.

Die Aufgabenstellungen für regionalwirtschaftliche Forschungen umfassen breite Bereiche wirtschaftlicher, sozialer und technischer Probleme der gegenwärtigen und künftigen Entwicklung

in der Sowjetunion. Ein allgemeines theoretisches Konzept dient als Grundlage für die Erarbeitung möglicher Lösungen für die komplexen Probleme, die mit der künftigen räumlichen Allokation der Produktion und mit der Entwicklungsplanung regionalwirtschaftlicher Systeme zusammenhängen, um so die Effizienz der Produktion auf volkswirtschaftlicher Ebene zu steigern. Daraus ergeben sich insbesondere die folgenden Forschungsrichtungen, die für die Vorbereitung der regionalwirtschaftlichen Planung große Bedeutung haben:

- Verbesserung der regionalwirtschaftlichen Gliederung nach geographischen Zonen auf der Grundlage effizienter Alternativen für ein gleichmäßiges Wachstum der Volkswirtschaft und Bewertung der wirtschaftlichen Bedeutung dieser Zonen für die räumliche Arbeitsteilung.
- Auswahl der besten Alternativen für die Bevölkerungsverteilung auf die Wirtschaftsregionen und Produktionsstandorte.
- Technische und ökonomische Bewertung der gegenwärtigen und künftigen Verteilung derjenigen natürlichen Ressourcen - sowohl der erforschten wie der potentiellen -, die von unmittelbarer Bedeutung sind sowohl für die national geplante Entwicklung der Wirtschaft in hochentwickelten Regionen wie für die Entwicklungsaussichten neuer Regionen.
- Identifikation neuer sozialökonomisch relevanter wissenschaftlich-technischer Faktoren, die die gegenwärtigen und künftigen Trends in der Allokation von Industrie, Landwirtschaft und Verkehrswesen beeinflussen.
- Erarbeitung rationaler Alternativen für die Spezialisierung der Produktion, die Ausbildung von Industriekomplexen und die Infrastrukturinvestitionen in den Unionsrepubliken und Wirtschaftsregionen.
- Bestimmung effizienter Alternativen für großräumige Wirtschaftskomplexe und ihre Entwicklung in neuen Gebieten mit hoher Konzentration natürlicher Ressourcen sowie für die Bildung neuer Wirtschaftsregionen in solchen Gebieten.
- Ableitung wissenschaftlich begründeter Zusammenhänge für

das System Mensch-Wirtschaft-Natur, auf deren Grundlage eine rationale Zuordnung der Umwelt nach Zonen und Wirtschaftsregionen auf der Basis der standörtlichen Verteilung der Produktion sowie eine neue, umweltfreundliche Technologie entwickelt werden können.

- Entwicklung neuer Methoden für die Bewertung der Effizienz der räumlichen Allokation der Produktivkräfte sowie Erarbeitung geeigneter mathematischer Modelle für die Beschreibung und Planung der regionalen Wirtschaftsentwicklung.

Keines der oben bezeichneten Forschungsfelder kann als unabhängig von den jeweils anderen angesehen werden.

### III.

Langfristige Programme der Organisation wirtschaftlicher Aktivitäten spielen eine bedeutende Rolle in der Regionalökonomik. Auf nationaler Ebene werden hierauf gerichtete Untersuchungen in Übereinstimmung mit dem integrierten Forschungsprogramm einer großen Anzahl wissenschaftlicher Forschungsinstitutionen der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften, von Gosplan und auch von vielen Ministerien und Abteilungen von Akademien der Wissenschaften und Gosplan<sup>1)</sup>-Organisationen in Unionsrepubliken durchgeführt.

Alle diese Untersuchungen werden koordiniert durch den Rat für die Untersuchung der Produktivkräfte, der dem Gosplan der Sowjetunion (SOPS) angegliedert ist sowie durch den entsprechenden Forschungsrat, der als interministerielle Interrepublik-Organisation im Jahre 1965 der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften zugeordnet wurde.

Dieser wissenschaftliche Rat ist, außer für die Forschungskoordination, für die folgenden Aktivitäten verantwortlich:

- Analyse des Standes der Forschung über die räumliche Allokation der Produktivkräfte;

<sup>1)</sup> Staatliches Planungskomitee

- Formulierung grundsätzlicher Forschungsrichtungen und Problemstellungen in der Regionalökonomik;
- Bewertung von Forschungsergebnissen über die Probleme der Lokalisierung von Produktivkräften und der Regionalwirtschaft allgemein;
- Erarbeitung von praktischen Empfehlungen für die Implementation solcher Forschungsergebnisse in der Volkswirtschaft;
- Mitwirkung an der Vorbereitung langfristiger Forschungspläne mit Bezug auf die Fragestellungen der Lokalisierung von Produktivkräften und andere regionalwirtschaftliche Probleme sowie die Prüfung der Durchführung dieser Pläne.

### IV.

Auf dem Gebiet der Regionalökonomik werden ausgedehnte Forschungsarbeiten von Wissenschaftlern durchgeführt, die den wissenschaftlichen Organisationen der ökonomischen Abteilung der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften, dem Wissenschaftszentrum Ural, dem Fernöstlichen Wissenschaftszentrum oder örtlichen Zweigen der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften wie auch solchen Forschungsinstitutionen angehören, die den Wissenschaftlichen Akademien der einzelnen Repbuliken zugeordnet sind.

Für die Koordination gemeinsamer Forschungen im Bereich der Regionalökonomik ist der Rat für Internationale Wissenschaftliche Beziehungen beim Präsidium der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften zuständig.

Das System gemeinsamer regionalwirtschaftlicher Forschungen umfaßt folgende Gebiete:

- Formulierung der sozialistischen Theorie der Regionalwirtschaft und -politik auf der Basis der Bearbeitung von Regionalproblemen und der Generalisierung von Erfahrungen im Prozeß der sozialistischen Entwicklung.
- Untersuchung von Prinzipien und Anwendungsproblemen der rationalen Lokalisierung der Produktivkräfte im Gebiet der

Sowjetunion unter Berücksichtigung natürlicher, technischer und sozio-ökonomischer Faktoren.

- Erarbeitung von Problemlösungen für die räumliche Wirtschaftsentwicklung der Union, der autonomen Republiken und der Wirtschaftsregionen sowie für die Verbesserung der interindustriellen und interregionalen Produktionsbeziehungen.
- Untersuchung von Problemen der Entwicklung neuer Wirtschaftsregionen, insbesondere dort, wo eine hohe räumliche Konzentration wertvoller Naturressourcen besteht.
- Wissenschaftliche Analyse einzelner Gebiete, Industriestandorte und Konzentrationen landwirtschaftlicher Produktion unter besonderer Berücksichtigung natürlich-technischer, sozio-ökonomischer, demographischer und stadtökonomischer Gesichtspunkte.
- Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen für die Lokalisierung von Industriekomplexen in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung einer oder mehrerer Regionen, in denen eine hohe Produktionskonzentration erwartet wird.
- Erforschung methodischer Probleme der wirtschaftlichen Integration sozialistischer Länder in Bezug auf regionale Fragen (gemeinsame Erstellung neuer Großunternehmen, Lokalisierung von Exportbasen, Lösung von Problemen im Zusammenhang mit der Entwicklung benachbarter Gebiete usw.) sowie Erstellung von Untersuchungen über die rationale Lokalisierung von Exportproduktionszentren.

#### V.

Hauptzweck der theoretischen und praktischen Regionalforschung ist es, die Grundlagen für rationale Problemlösungen im Rahmen der sozialistischen Wirtschaft zu legen, eine effiziente regionale Wirtschaftsstruktur zu definieren und die Methoden der Raumplanung derart zu verbessern, daß die weitere Entwicklung der räumlichen Ordnung der sowjetischen Volkswirtschaft in hohem Maße beeinflußt werden kann.

Um diese Ziele zu erreichen, ist es notwendig, auf der Basis der Gesamtheit regionalwirtschaftlicher Studien, sowohl mit theoretischer wie praktischer Zielrichtung, prognostische und planungsorientierte Ergebnisse zu erarbeiten. Eine Systematik solcher Ergebnisse liegt bereits vor. Die darin enthaltenen Materialien umfassen wissenschaftlich fundierte Berechnungen sowie konkrete Vorschläge für die nationale Raumplanung und für die planungsorientierte Lösung regionalwirtschaftlicher Probleme. Sie umfassen Grundschemata für die Lokalisierung der Produktivkräfte, für die Bevölkerungsverteilung und das Standortsystem in den Wirtschaftsregionen der UdSSR und für die Regionalplanung.

In Übereinstimmung mit den Entscheidungen des XXIV. Kongresses der KPdSU hat der dem Gosplan der UdSSR angeschlossene Rat für die Untersuchung der Produktivkräfte ein Grundschemata für die Verteilung der Produktivkräfte in der Sowjetunion für die Jahre 1971-1980 erarbeitet, das auf Verallgemeinerungen regionalwirtschaftlicher Studien und auf Erfahrungen von Planungsorganisationen basiert. Zum erstenmal in der Praxis der sozialistischen Gesamtwirtschaftsplanung ist hier ein wissenschaftliches Planungsdokument erarbeitet worden, das für ein Jahrzehnt das Szenarium für eine rationale Lokalisierung der Produktivkräfte festlegt. Das Grundschemata kennzeichnet ein neues Stadium in der Verbesserung der raumwirtschaftlichen Planung und Organisation. Es demonstriert zugleich die engen Bindungen zwischen Wissenschaft und Planung in der Periode des ausgereiften Sozialismus.

Das Grundschemata verkörpert damit auch den ungeheuren Forschungsaufwand eines großen Teams von Wissenschaftlern und Experten, deren Aktivitäten in die Planvorbereitung, die Planung selbst und das Management eingeflossen sind: 560 Forschungs- und Planungsorganisationen waren an der Erarbeitung der Grundschemata für die verschiedenen Industrien und Wirtschaftsregionen beteiligt. Mehr als 20.000 Wissenschaftler und Spezialisten haben an diesem Projekt fünf Jahre lang gearbeitet. Das Projekt wurde von der Abteilung für nationale

Raumplanung des Gosplan der UdSSR und der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften geleitet. Die wissenschaftlich-methodischen Vorgaben und das organisatorische Management der Arbeit lag beim Rat für die Untersuchung der Produktivkräfte (SOPS). Auf der Basis dieser Vorarbeiten erstellte der SOPS das Grundschemata für die Lokalisierung der Produktivkräfte in der Sowjetunion für den Zeitraum von 1971 bis 1980. Für die langfristige Gesamtwirtschaftsplanung wurde das Grundschemata für die Lokalisierung der Produktivkräfte für den Zeitraum von 1976 bis 1980 erarbeitet, dessen Grundprinzipien durch eine Resolution des Gosplan der UdSSR anerkannt wurden.

Die Erarbeitung von Grundschemata stellte ein neues qualitatives Stadium der angewandten Regionalforschung dar. Erstmals wurde das Problem der Lokalisierung der Produktivkräfte unter gesamtwirtschaftlichem Blickpunkt auf der Basis einheitlicher methodologischer Prinzipien und unter angemessener Berücksichtigung der Interdependenz wichtiger Fragestellungen gelöst. Das Grundschemata für die Lokalisierung der Produktivkräfte ermöglicht es,

- rationale wirtschaftliche Relationen in den Entwicklungsniveaus der Produktivkräfte für die Unionsrepubliken und Wirtschaftsregionen festzulegen,
- Verbesserungen der Effizienz der Produktion bezüglich der regionalen Lokalisierung sachgütererzeugender Industrien zu erreichen und
- eine integrierte interregionale Entwicklung der Produktivkräfte auf der Basis der Errichtung industrieller, agrarwirtschaftlicher und territorialer Produktionskomplexe zu realisieren.

#### VI.

Die langfristigen Pläne für die Lokalisierung der Produktivkräfte basieren ebenfalls auf wissenschaftlichen und technischen Prognosen über eine rationale Verwertung wichtiger Ressourcen (insbesondere der materiellen, finanziellen und

Arbeitskraftressourcen) in wirtschaftlichen Prozessen und besonders für die Entwicklung der sachgütererzeugenden Industrien. Grundschemata für die Lokalisierung der Produktivkräfte in langfristiger Sicht sind seither inhärenter Bestandteil der raumwirtschaftlichen Planung. Die Regionalforschung ist somit eng verknüpft mit der staatlichen Raumplanung sowie mit prognostischen und wirtschaftsorganisatorischen Aktivitäten auf der Ebene der Volkswirtschaft insgesamt wie auf der der verschiedenen Regionen.

In den letzten Jahren wurde eine Anzahl konkreter Probleme, die mit der Allokation der Produktivkräfte verbunden sind, durch diese Kooperation wissenschaftlicher und praktischer Organisationen gelöst. Damit ergab sich die Möglichkeit, die Methoden der Lösung solcher Probleme detailliert zu definieren. Insbesondere wurden Rahmenpläne für die Errichtung des Komplexes West-Sibirische Ebene, des Angarsk-Yenisei-Komplexes, des Süd-Yakutsk-Timano-Pechorsk-Komplexes und anderer Systeme erarbeitet.

In den "Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1981-1985 und für die Periode bis 1990", die auf dem XXVI. Kongreß der KPdSU angenommen wurden, sind die mit einer Ausweitung der Forschung auf dem Gebiet der Lokalisierung der Produktivkräfte zusammenhängenden Fragen formuliert worden. Durch Ausführung dieser Beschlüsse soll die Effizienz der gesamtwirtschaftlichen Produktion gesteigert werden, soweit dies durch eine weitere Spezialisierung und eine proportionale Entwicklung der Wirtschaft der Unionsrepubliken sowie der Wirtschaftsregionen erreicht werden kann (Materialien des XXVI. Kongresses der KPdSU, 1981, S. 184).

#### VII.

Die Regionalforscher stehen heute einer außerordentlich schwierigen Aufgabe gegenüber: Sie müssen Optimierungsmethoden für die Entwicklung und die räumliche Allokation der

Produktion erarbeiten, die großräumigen Programme "Sibirien", "Ural", "Ferner Osten" sowie eine Anzahl von Regionalprogrammen vorbereiten, das Grundsche ma für die Entwicklung und Lokalisierung der Produktivkräfte fortschreiben und vielfältige regionalwirtschaftliche Probleme analysieren. Sie müssen Planungs- und Prognosemethoden für die Untersuchung der sozio-ökonomischen Aspekte einer rationalen Bevölkerungsverteilung, die Planung und das Management großer Stadtentwicklungskomplexe als Zentren bedeutender Ballungsräume erstellen. Enge Verbindungen zwischen Wissenschaft, Prognose und Planung werden ein hohes Maß an Effizienz der Problemlösungen auf dem Gebiet der räumlichen Organisation der Volkswirtschaft bewirken.

Regionalwissenschaftliche Forschungen des  
Forschungszentrums Novosibirsk und  
internationale Zusammenarbeit<sup>+)</sup>

von V.S. Zverev und E.G. Korejscha

Sibirische Abteilung der Akademie  
der Wissenschaften  
Wissenschaftssekretariat für  
internationale Zusammenarbeit  
Novosibirsk

<sup>+) Redaktionselle Überarbeitung des Manuskriptes  
durch R.H. Funck</sup>